

Nach dem gemeinschaftlichen Turnen am 24. August wird eine gleichfalls ganz einfache Aneiperei in demselben Saale folgen, in dem die ersten Mitglieder unseres Vereins sich an demselben Tage vor 50 Jahren auf folgende Anzeige hin zusammengefunden hatten („Leipziger Tagblatt“ vom 23. August 1845):

Turnverein.

Sonntag d. 24. Aug. früh $\frac{1}{2}$ 11 Uhr Vorlesungen im „Schützenhause“ über den Einfluß und die Bedeutung des Turnens in gesundheitlicher und sittlicher Beziehung und über die für die Gesundheit zweckmäßigste Art seiner Einrichtung. Nach Beendigung dieser Vorträge Eröffnung der Turnanstalt.

Der provisorische Turnrat.

Derselbe Raum, in dem damals Prof. Biedermann, Prof. Bock und Dr. Schreiber ihren Zuhörern die Segnungen des geregelten Turnens auseinandersetzen, wird an diesem Abend die jetzigen Mitglieder beider Vereine, zu denen damals der Grundstein gelegt worden ist, versammelt sehen, um das Andenken an die Begründer des Vereinsturnens in Leipzig zu erneuern in einer schlichten Feier, deren schönster Schmuck und Würze sein soll das Frohgefühl gemeinsam geleisteter Arbeit, das Bewußtsein gemeinsamen Strebens und die Freude über die wiedergewonnene Eintracht.

(Fortsetzung folgt.)

Aus dem Verein.

Der Winterball der Vorturnerschaft fand am 2. Februar im Großen Saale der „Centralhalle“ statt bei einer Beteiligung von 541 Personen. Fünfzehn Vorturner stellten in der Tanzpause unter Leitung des Vorturners Hentschel Pyramiden, während 50 Paar Turner und Turnerinnen die „Gavotte der Kaiserin“ tanzten, die Turnlehrer L. Schüper eingeübt hatte. Auch andern Tags wollte man „nachklingenderweise“ im „Gosenschlößchen“ zu Plagwitz wieder tanzen, die unvorbereitete Unterhaltung soll aber dermaßen schön gewesen sein, daß sie den Tanz vergessen ließ.

Zu barmherzigen Samaritern wurden nach beendetem Lehrgange am 8. Februar folgende Turner ernannt: Berger, Burger, Burggraf, Gampe, Hemmer, Hentschel, Kolbe, Mahn, Nagel, Pause, Raabe, Reuter, Rossow, Schröder und Thoste. Möchten sie nie in unserem Vereine Arbeit finden!

Der 1887 im „Allgemeinen Turn-Verein zu Leipzig“ gegründete „Akademische Turnverein“, der 1892 den Namen „Alemannia“ annahm, hat sich in zwei Vereine gespalten, von denen einer den Namen, der andere Farben, Zirkel und Fahne weiterführt. Jener bleibt schwarz, während dieser unter dem Namen „Albertia“ wie unsere großen studentischen Gesangsvereine eine einfarbige (rote) Mütze anlegen wird. Die fünf Vorturner des alten Vereins haben sich der „Albertia“ angeschlossen, die im „Lehrervereinshause“, Kramerstraße, kneipt.

Die 15. Osterturnfahrt der Vereinigten Riegen geht über Altenburg nach Zeitz. Einzelheiten später.

Die „Spielvereinigung“ wählte in ihrer Jahresversammlung vom 16. Januar 1895 die bisherigen Vorstandsmitglieder wieder. Die Ämter wurden wie folgt verteilt: Max Vogel, 1. Vors.; Georg Schöck, 2. Vors.; Arthur Raabe, Schriftwart; Wilhelm Richter, Kassenwart; Oskar Schröder, Zeugwart. Aus dem für das Jahr 1894 erstatteten Spielbericht ergab sich, daß sich insgesamt an den Spielen 1774 Mann (gegen 1294 im Vorjahre) beteiligten. Gespielt wurde Fußball, Schlagball, Schleuderball, Faustball, Barlauf. Die zehn fleißigsten Spieler waren: Hügel (90 Mal), Strigel (79), Heine (75), Siebrecht (73), D. Braune II (72), Schröder (66), Brischmann (62), F. Beuthien II. (59), Schulze (53), Kenter (52). — Nachdem im vergangenen Jahre das Schlagballspiel ohne Einsinker und im Jahre vorher das Faustballspiel neu eingeführt wurden, soll nun im neuen Jahre auch das Schleuderballspiel mit Zurückstoßen (Parieren) geübt werden; der erste Versuch hat am 27. Januar auf dem gegenwärtigen, bedeutend vergrößerten Spielplatz (den „Bauerwiesen“ am Schleußiger Weg) stattgefunden. — Am 31. März soll ein Fußball-Wettspiel zwischen zwei vorher ausgewählten Mannschaften der Vereinigung stattfinden.

Turnbericht über den Monat Januar. Die Allgemeine Klasse turnte 5 mal Donnerstags und je 4 mal Montags, Dienstags und Freitags mit einer durchschnittlichen Beteiligung von 176 Mann. Montags waren 180, Dienstags 183, Donnerstags 201 und Freitags durchschnittlich 139 Mann auf dem Platze. Wiederum hat sich der Donnerstag als stärkster Tag behauptet und zwar der 24. Januar mit 229 Mann; sodann folgen die Donnerstage, der 17. und 31. Januar, mit 217 bzw. 223 Mann, während am Dienstag den 22. die Zahl der Turnenden 210 betrug. Stark waren noch besucht die Montage der 14. und 28. mit 195 bzw. 194 Mann und Dienstag der 29. mit 189 Mann. Der Freitag zeigt sich noch immer als der schwächste Tag der Allgemeinen